Tanzania-Network.de e.V.

ENGAGIERT.KOMPETENT.VERNETZT

Koordinationsstelle – Kameruner Str. 1 – 13351 Berlin – 030 / 4172 3582
www.tanzania-network.de

JAHRESBERICHT 2014

MAMBO YA VIJANA: SOZIALE MEDIEN UND JUGEND(KULTUR)

THEMA 2013/14: „TANSANIA IM WANDEL“

EINFÜHRUNG

Unter dem zweijährigen Leitthema „Tansania im Wandel“ hat das Tanzania-Network auch in 2014 wieder eine Vielzahl von Themen aufgegriffen und für unsere Mitglieder und Interessenten aufgearbeitet. Doch den inhaltlichen Schwerpunkt dieses Jahres mit *Mambo Ya Vijana* (Kisuaheli für Jugendangelegenheiten) zu bezeichnen ist aus verschiedensten Gründen sehr treffend. Denn in fast allen unseren Themen, ob die der Studientage oder HABARIs, stand die Jugend im Vordergrund. Sie hat nicht nur in der demographischen Entwicklung des Landes eine mehrheitliche und tragende Bedeutung, sondern bildet vermehrt den Kern neuer gesellschaftlicher Prozesse und Veränderungen. „Aufbruch, Umbruch, Ausbruch. Die tansanische Gesellschaft im Wandel“ titelte die erste HABARI-Ausgabe in diesem Jahr und beschäftigte sich mit dem sozialen Wandel in einer vermehrt durch Modernisierung und Urbanisierung geprägten Gesellschaft. Der Frühjahrs-Studientag in 2014 griff unter dem Titel „Ich simse, also bin ich. Wie Informationstechnologien Tansania verändern“ die technischen Neuerungen und Möglichkeiten neuer Informationstechnologie auf, und welche Chancen aber auch Risiken damit verbunden sind. Neben den Möglichkeiten das Handy beispielsweise für Bankgeschäfte oder gesundheitlicher Vorsorge zu nutzen, stand auch die Bedeutung sozialer Medien wie *facebook* und Blogs im Fokus der Diskussionen und ihre Möglichkeiten zur politischen und wirtschaftlichen Partizipation. Letzte sind wiederum besonders gesellschaftliche Prozesse, die hauptsächlich von Jugendlichen und jungen Menschen voran getrieben werden.

Der Herbst-Studientag widmete sich anschließend ausschließlich der Jugend und Jugendkultur in Tansania. „Beats, Chats, Blogs: Mambo ya vijana – Jugend(kultur) in Tansania im Wandel“ war ein Studientag zum Mitmachen und Miterleben. Hier wurden die Interdependenzen von Sprache, Musik, sozialer Medien und Jugendkultur herausgearbeitet und praxisnah aufgezeigt. Zahlreiche praktische Beispiele aus der tansanischen Musik- und Kunstszene erhöhten die Anschaulichkeit des Themas und das abendliche „*Bongo Fleva*“-Konzert rundete den Studientag kreativ ab. Jugendliche bildeten auch den Großteil der Teilnehmenden des Studientags in Berlin.

Eine weitere Neuerung, die sich auf beiden Studientagen bewährt hat sind Skype-Konferenzen mit Gesprächspartnern in Tansania. Dieses ermöglichte uns aktuelle Meinungen „live“ aus Tansania in die Studientage einzubinden und unserem Namen eines Tanzania-Netzwerks vermehrt gerecht zu werden.

Diese Neuerungen und der beiliegende Bericht zeigen, dass sich die Arbeit unseres Vereins zusehends professionalisiert hat. Deshalb konnten wir auch im Jahr 2014 Neu- und Umstrukturierungen vornehmen, die den wachsenden Ansprüchen einer progressiven entwicklungspolitischen Bildungsarbeit gerecht werden.

Doch diese Umsetzungen bedürfen auch eines intakten Netzwerks von Engagierten. Deshalb möchten wir allen danken, die unsere Arbeit durch ihre ideelle und materielle Unterstützung ermöglicht haben. Besonderer Dank gilt aber auch allen Vorstands-, Redaktionsmitgliedern und Freiwilligen, die uns bei der Planung, Organisation und Durchführung unserer Arbeit engagiert und konstruktiv unterstützten.

1.VEREINSENTWICKLUNG

1.1 MITGLIEDERZAHLEN

Im Jahr 2014 haben wir in der Entwicklung der Mitgliederzahlen wieder einen leichten Anstieg zu verzeichnen. Neben neuen Einzelmitgliedschaften konnten wir auch zwei neue Verbände von unserer Arbeit überzeugen.
Insgesamt gibt es 202 Mitgliedschaften im Tanzania-Network. Sie unterteilen sich in 150 Einzelmitgliedschaften, 40 Gruppenmitgliedschaften, sechs Verbandsmitgliedschaften und sieben Fördermitglieder. Zu den Gruppen-, Verbands- und Fördermitgliedschaften zählen u.a. Schulpartnerschaften, Eine-Welt-Gruppen, gemeinnützige Vereine, kirchliche Einrichtungen und Werke.
(Stand: 31.12.14).

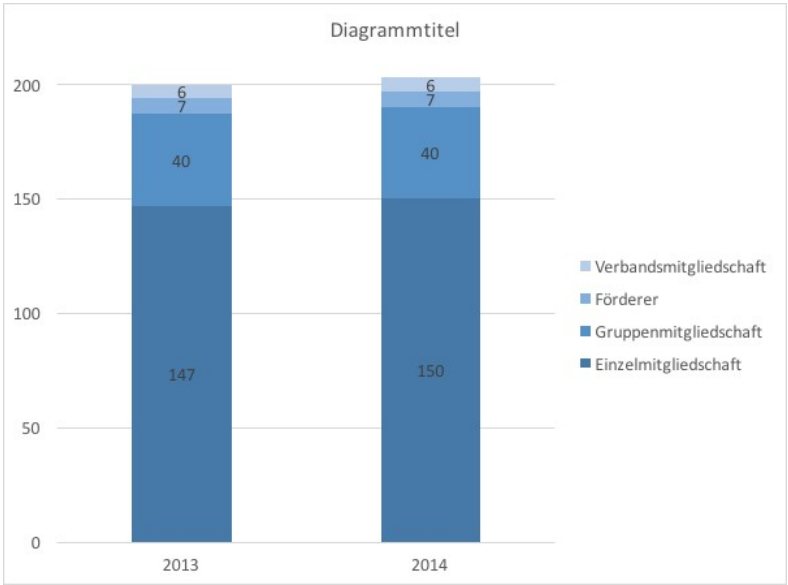

Abb.1: Mitgliederzahlen und ihre Verteilung nach Art der Mitgliedschaft

1.2 VORSTANDSARBEIT

Die Arbeit des Tanzania-Network.de e.V. wurde in einer Klausurtagung, drei Vorstandssitzungen, vier Planungskonferenzen und mehreren Redaktionskonferenzen konzipiert. Der Vorstand wird turnusgemäß alle zwei Jahre neu gewählt, trotzdem hat es eine Veränderungen gegeben. Der Schatzmeister Rudolf Welter hat aus persönlichen Gründen sein Amt zum 31.1.2014 niedergelegt. Auf Beschluss des Vorstands haben Jens Lattke und Katharina Lang die Finanzadministration kommissarisch bis zur Neuwahl übernommen.
Der aktuelle Vorstand wurde auf der XIII.Mitgliederversammlung am 16. März 2013 in Bielefeld gewählt und besteht aus folgenden Mitgliedern:

Funktion	**Name (Ort)**	**Funktion**	**Name (Ort)**
1. Vorsitzender	Sönke Wanzek (Bonn)	Beisitzer/innen	Susann Küster (Leipzig)
2. Vorsitzender	Tilman Krause (Jena)		Rainer Schacht (Zell)
Schriftführerin	Nio Neumann (München)		Volker Schauer (Einfeld)
Schatzmeister	Rudolf Welter (Hungen)		Michael Seitz (Neuendettelsau)
			Elisabeth Steinle-Paul (Stuttgart)
			Klaus Veeh (Würzburg)
Kassenprüfer: Bernard Baumann (Waldkirch), Peter Rötting (Stade), Ulrich Kill (Felda)			

1.3 KOORDINATIONSSTELLE

In der Koordinationsstelle hat es im Jahr 2014 eine Neubesetzung gegeben. Aufgrund einer neuen beruflichen Herausforderung hat Jana Prosinger ihre Tätigkeit als Koordinatorin zum 31.8.2014 beendet. Ab dem 1.9.2014 übernahm Naima Braun die Aufgaben der Koordinatorin in unserem Büro in Berlin. Als ehemalige Praktikantin konnte sie bereits auf Erfahrungen in der Arbeit des Netzwerks zurückblicken und der Vorstand freut sich über die reibungslose Übergabe der Aufgaben beim Wechsel in der Koordinationsstelle. Beide Koordinationsstellenleiterinnen haben ihre Arbeit in 2014 in enger Abstimmung mit dem Vorstand geleistet.
Unsere Büroassistenz Jakob Jegal unterstützte die Arbeit von Jana Prosinger und Naima Braun in der Koordinationsstelle. Die Schwerpunkte seiner Aufgabenfelder sind die Betreuung der Homepage, des Newsletters und die technische Unterstützung im Büro.
Des weiteren gab es im Jahr 2014 zwei Praktikantinnen, die die Arbeit in der Koordinationsstelle kennenlernten und unterstützten. Katharina Lang war von Mitte Februar bis Mitte April Praktikantin in der Koordinationsstelle und Naima Braun, die jetzige Koordinationsstellenleiterin, absolvierte von Mai bis Juli ein Praktikum in unserem Berliner Büro. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeiten lagen u.a. in der Verwaltung und Pflege des digitalen Auftritts des Netzwerks, Vorbereitung des Studientags, der HABARI-Redaktionsarbeit und Mitarbeit bei der Mittelakquise.
Julia Baschnagel absolvierte von Juni bis August 2014 in der Koordinationsstelle ein redaktionelles Praktikum und konnte aktiv in verschiedene Tätigkeiten der HABARI-Redaktionsarbeit eingebunden werden. Daniel Auer half auch in 2014 bei der Organisation des „Kijiweni“, eines Tansania-Treffpunkts in Berlin, mit.

2. INHALTLICHE ARBEIT: BILDUNGS- UND INFORMATIONSANGEBOTE

2.1 STUDIENTAGE

Es wurden insgesamt zwei Studientage angeboten:

Thema	„Ich simse, also bin ich“ - Wie Informationstechnologien Tansania verändern
Datum	5. April 2014
Ort	Fulda, Bonifatiushaus
Inhalt	Die elektronischen Medien haben die tansanische Gesellschaft im Windeseile erobert und bereits jetzt verfügen über 50% der tansanischen Haushalte über ein Mobiltelefon; Die Tendenz ist steigend. Auch das Internet ist vor allem in den städtischen Regionen ein selbstverständliches Medium geworden, auch wenn die Zahl der Besitzer eines eigenen Internetzugangs noch überschaubar ist. Über die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten, aber auch über Nebenwirkungen und Risiken der rasanten Ausbreitung und Nutzung der Informationstechnologien informierte der Frühjahrs-Studientag 2014. Die Referenten Fabian Kegel, Universität Leipzig, Aneth Lwakatare, Mission-Eine-Welt und Frederike Paul Fariborz, Projektmanagerin Public-Health, führten mit ihren Vorträgen in das Thema ein und zeigten verschiedene Aspekte und praktische Beispiele der Nutzung von Informationstechnologien in Tansania auf. Durch die Frage- und Diskussionsrunden wurden die Teilnehmenden aktiv in die Thematik integriert. Mithilfe von einem eigens für den Studientag gedrehten kurzen Dokumentarfilm und einer Skype-Konferenz konnte die tansanische Perspektive auf das Thema auf diesem Studientag in besonderem Maße eingebunden und diskutiert werden. Insgesamt haben 25 Personen an dem Studientag teilgenommen.

Thema	Beats, Chats, Blogs: Mambo ya vijana! Jugend(kultur) in Tansania im Wandel.
Datum	27. - 28. September 2014
Ort	Berlin, Alte Feuerwache - Jugendbildungsstätte Kaubstraße
Inhalt	Die Jugend(kultur) in Tansania ist im Wandel, besonders in städtischen, aber auch in ländlichen Regionen. Im Gegensatz zu der alternden Gesellschaft Deutschlands sind in Tansania derzeit etwa 45 % der Bevölkerung unter 14 Jahre alt. Ihnen kommt bei der zukünftigen Gestaltung des Landes eine große Bedeutung zu. Sprache, Musik und Kommunikationsmedien werden unter Jugendlichen häufig als Medium zur Abgrenzung und politischen Teilhabe genutzt. Sie waren Thema auf dem Herbststudientag. Die Referenten Luisa Baumann, Universität Leipzig, Lisa Nixdorf, iheartz-collection Arusha, und Samwel Moses Ntapanta, interkultureller Trainer aus Kopenhagen, zeigten auf verschiedenste Art und Weise die Bedeutung von Musik, Sprache und sozialen Medien für die Jugend und Jugendkultur in Tansania auf. Das Skype-Gespräch mit Jasper Mason, Marketing Manager für Social Media Solutions in Dar Es Salaam, veranschaulichte die Bedeutung sozialer Medien in Tansania für das Entstehen von Geschäftsideen. Die Vorträge wurden von angeregten Diskussionen und vertiefenden Workshops zu den Themen Musikszene, Sprache und Kunsträume begleitet. Ein weiterer Höhepunkt stellte ein Bongo Fleva Konzert von AB Mara, einem Bongo Fleva Künstler und Lorenz Herrmann, Student der Afrikanistik und Dolmetscher für Swahili, dar. Insgesamt haben 65 Personen an dem Studientag teilgenommen.

Die Inhalte der beiden Studientage sind auf unserer Homepage dokumentiert und für Interessierte abrufbar.

2.2 ZUSÄTZLICHE BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Es wurden zusätzlich zwei weitere Bildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern angeboten:

Thema	Alles muss raus. Globale Ressourcenplünderung und ziviler Widerstand – Uran in Tansania.
Datum	24. April 2014
Ort	Berlin, Afrika-Haus
	Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung, PowerShift und AfricAvenir statt.

Thema	*After the Heavily Indebted Poor Countries debt relief initiative – is the sovereign debt crisis resolved once and for all?*
Datum	27. Oktober 2014
Ort	Berlin, Brot für die Welt
	Die Veranstaltung fand in Kooperation mit Brot für die Welt und Erlassjahr.de statt.

2.3 KAMPAGNEN UND AKTIONEN

In 2014 wurde eine regelmäßige Aktion vom Tanzania-Network durchgeführt:

Thema	„Kijiweni“ - Tansania-Stammtisch
Datum	Januar bis Juli - einmal pro Monat
Ort	Berlin, Tanzania-Network
	Die Aktion wurde u.a. mithilfe von Studierenden der Afrikawissenschaften initiiert

2.3 QUARTALSSCHRIFT „HABARI“

Auch die Quartalsschrift HABARI erfreut sich zunehmender Beliebtheit und die Zahl der Abonnenten konnte im letzten Jahr um 18 Personen erhöht werden. Sie erscheint mit einer Auflage von 500 Stück und wird von insgesamt 364 Personen abonniert. Entsprechend der Schwerpunkte unserer Bildungsarbeit hatte das HABARI in 2014 folgende Inhalte:

Ausgabe	Monat	Thema
1/2014	März	Aufbruch.Umbruch.Ausbruch. Die tansanische Gesellschaft im Wandel
2/2014	Juni	„Ich simse, also bin ich“ - Wie Informationstechnologien Tansania verändern
3/2014	September	Kolonialismus - was bleibt? Spurensuche in Deutschland und Tansania
4/2014	Dezember	Beats, Chats, Blogs: Mambo ya Vijana! Jugend(kultur) in Tansania im Wandel

Von den 364 Abonnenten des HABARI sind 195 gleichzeitig Mitglieder im Tanzania-Network, während derzeit 169 Personen die Zeitschrift ohne eine Mitgliedschaft beziehen.

2.4 INTERNETAUFTRITT

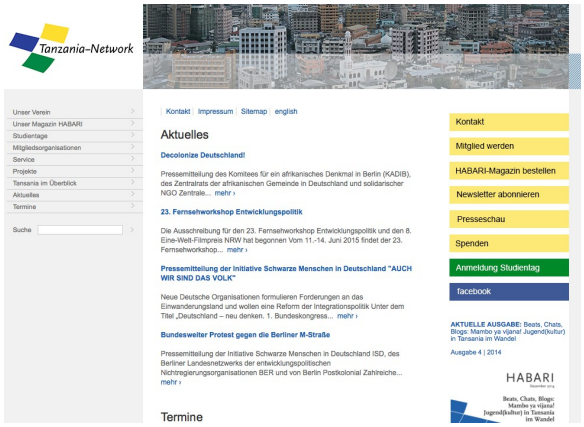

Abb.2: Layout unserer Homepage

Die Homepage des Vereins ist ein wesentliches Informationsportal für unsere Mitglieder und Interessenten. Die kontinuierliche Erweiterung und Aktualisierung des Informationsangebots ist deshalb eine der Kernaufgabe der Koordinationsstelle und der Büroassistenz.
Die Erneuerung und Überarbeitung der Homepage in 2013 hat sich bewährt, so konnte die große Bedeutung des digitalen Auftritts durch eine stetig steigende Nachfrage bei nationalen und internationalen Nutzern bestätigt werden. Unser Informations- und Serviceangebot wurde in 2014 monatlich von durchschnittlich circa 1500 Nutzern mit circa 3500 Seitenaufrufen in Anspruch genommen. Dabei wird unser digitales Informationsportal hauptsächlich aus Deutschland und Tansania abgerufen, aber auch aus Ländern wie beispielsweise Kenia und Indien. Eine Ausweitung des englischsprachigen Informationsangebots sollte zukünftig weiter voran getrieben werden.

2.5 NEWSLETTER

Das neue Layout und der übersichtliche Aufbau des 2013 reaktivierten Newsletters hat sich im letzten Jahr bewährt.
Die Zahl der Abonnenten ist mit circa 5% auf aktuell 951 erneut gestiegen. Ebenfalls erfreulich ist das große Interesse der Abonnenten an den Inhalten, so wurden von 35,5% der Empfänger der Newsletter aktiv geöffnet. Die Top-Drei-Länder der Empfängern sind Deutschland mit 697, Vereinigte Staaten von Amerika mit 75, und Tansania mit 20 Newsletter-Abonnenten.
Neben aktuellen Themen und Hinweisen bietet der Newsletter einen Pressespiegel und Terminkalender an. Hier finden die Abonnenten aktuelle Presseartikel und Veranstaltungshinweise zu tansaniaspezifischen und entwicklungspolitischen Veranstaltungen und Publikationen.

2.6 WEB 2.0: SOZIALES NETZWERK

Seit Ende 2010 besitzt das Tanzania-Network.de eine Seite in dem sozialen Netzwerk *facebook.* Dort wird in Kurzform regelmäßig über unsere Arbeit berichtet und auf interessante entwicklungspolitische Links verwiesen sowie Veranstaltungshinweise gegeben. Auch hier konnten in 2014 die Aktivitäten und das Informationsangebot ausgeweitet werden. Die Zahl der Interessenten ist um 22% gestiegen und somit auf 695 angewachsen.
Interessant hierbei ist besonders das *facebook*-Nutzerprofil unserer Vereins. So wird über *facebook* schwerpunktmäßig die Altersgruppe der 18- bis 34-jährigen Interessenten erreicht. Hieraus wird noch einmal deutlich wie wichtig ein vielseitiges Informationsangebot des Vereins über verschiedene Medien ist, um eine breite Schicht an Interessenten zu erreichen.

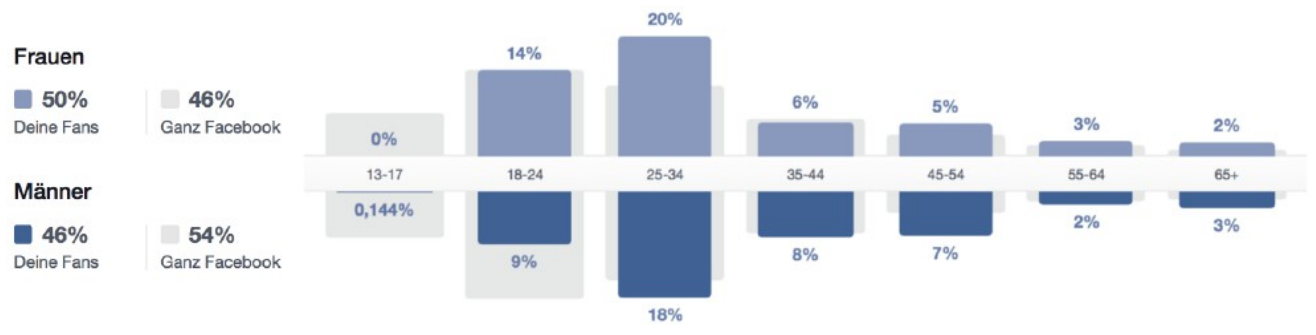

Abb. 3: facebook-Nutzerprofil des Tanzania-Network

3. LOBBY- UND ADVOCACYARBEIT

Mit den Instrumenten „Studientage“ und „Habari“, sowie deren Vor- und Nachbereitung wurde in vielen Gesprächen und Kontakten aktiv Lobbyarbeit zur Unterstützung unserer Mitglieder und Partner betrieben.
Die politische Arbeit wurde auf einer weiteren Ebene durch die Vernetzung und den Informations-austausch mit der Konrad-Adenauer-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung und Rosa-Luxemburg-Stiftung ausgeweitet.
Regelmäßige Kooperation konnten themenspezifisch in unserer Arbeit etabliert werden: Eine Zusammenarbeit mit der tansanischen Nichtregierungsorganisation CESOPE und Uranium-Network zum Thema Uranabbau in Tansania, Berlin Postkolonial und No-humboldt-21 zum Thema Rückführung menschlicher Gebeine nach Tansania.

Abb.4: Impressionen von unserem Studientag in Berlin

4. FINANZEN

Mit dem Jahresbericht wird ein detaillierter Finanzbericht vorgelegt. Nach dem Ausscheiden des Schatzmeisters Ende Januar 2014 wurde eine Neu- und Umstrukturierung der Finanzadministration vorgenommen. Einerseits wurden die gesamten finanziell-administrativen Vorgänge digitalisiert und in das vereinsinterne Verwaltungsprogramm integriert. Andererseits wurden die Aufgaben der finanziellen Verwaltung und Mittelakquise auf zwei Personen aufgeteilt, unter aktiver Einbindung der Koordinationsstelle. Eine höhere Transparenz in der Finanzverwaltung sowie eine Optimierung in der Mittelakquise, besonders bei der Antragsstellung von Förderbeiträgen, konnten hiermit erreicht werden. Wie bereits erwähnt haben Jens Lattke und Katharina Lang in enger Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle die Finanzadministration kommissarisch übernommen. Der Vorstand dankt den beiden sehr für ihre große, engagierte und wichtige Unterstützung in der Übergangszeit.
Damit die Durchführung unserer Arbeit, Veröffentlichungen und Veranstaltungen gewährleistet werden kann, ist das Tanzania-Network.de weiterhin auf Zuschüsse und Drittmittel angewiesen.
Da die Bildungs- und Lobbyarbeit naturgemäß keine Einnahmen zeitigt und Kosten verursacht, möchten wir allen Geldgebern im kirchlichen und politischen Bereich ausdrücklich für die Unterstützung danken.

Insgesamt verlief die finanzielle Entwicklung im Jahr 2014 deutlich positiver als erwartet. Im zurückliegenden Jahr gelang es, zahlreiche Fördermittel einzuwerben und die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, über den Verkauf von HABARI und Spenden deutlich zu erhöhen. Hier gilt ein besonderer Dank der Koordinierungsstelle.
Wenn die noch ausstehenden Fördermittel in der beantragten Höhe zugesagt werden und es gelingt, die Teilnahmegebühren in der geplanten Höhe zu erzielen, dann sollten alle für 2015 geplanten Vorhaben, wie auch die Arbeit der Koordinierungsstelle finanziell abgesichert sein.
Die Abhängigkeit von Fördermitteln ist und bleibt auch perspektivisch sehr hoch. Die geringen finanziellen Reserven bzw. niedrigen Überschüsse zeigen zwar den Förderern die weitere Notwendigkeit der Unterstützung. Auf der anderen Seite, können jedoch Ausfälle bei geplanten Förderungen bzw. unerwartete Rückforderungen zur Zeit zur schwerlich kompensiert werden.

Abb.5: Vorstand und Koordinatorin

5. AUSBLICK

Das Leitthema für 2015/16 lautet „Tansanias Perspektiven – wer mischt mit?“ und wir werden uns in diesen zwei Jahren intensiv mit den Akteuren auseinandersetzen, die eine Bedeutung in der aktuellen und zukünftigen Entwicklung Tansanias haben werden. Die inhaltlichen Schwerpunkte werden im Jahr 2015 einerseits auf die Post-2015-Agenda und die Entwicklungsziele auf globaler Ebene gelegt, andererseits aber auch auf den Antrieb und die Herausforderung in der Projekt- und Partnerschaftsarbeit auf der Basisebene. Für die Studientage ergeben sich darauf folgende Themen und Termine (Angaben unter Vorbehalt):

Datum	Ort	Thema / Arbeitstitel
21.3.2015	Wuppertal	Post-2015-Agenda: Neue Entwicklungsziele und Nachhaltigkeit für alle. Wer profitiert und wer verliert?
31.10. -1.11.2015	München	Lust und Frust in der Projekt- und Partnerschaftsarbeit.

Eine weitere Veränderung in 2015 wird auf dem Frühjahrs-Studientag die Kooperation mit DETAF e.V. sein und die Rückkehr zur zeitlichen Studientagsstruktur mit der Mitgliederversammlung am Sonntag Vormittag. Beides hängt miteinander zusammen. Denn zur Bündelung gemeinsamer Interessen und Interessenten wird in diesem Jahr eine Erprobung des gemeinsamen Studientags zwischen der DETAF und uns durchgeführt, der aufgrund der einfacheren Zusammenführung zweier Seminarkonzepte zeitlich wieder einen vollen Tag in Anspruch nehmen wird. Der Vorstand des Tanzania-Networks freut sich über die Kooperation und steht bei einer Bewährung des gemeinsamen Konzepts einer längerfristigen Zusammenarbeit offen gegenüber.

Das Jahr 2014 war für das Tanzania-Network.de e.V. wieder ein Jahr voller Ereignisse und Veränderungen. Wir haben auch in diesem Jahr auf die an uns gerichteten Anregungen und Wünsche unserer Mitglieder und Förderer reagiert und unser Informations- und Serviceangebot ständig überarbeitet und erweitert. Die steigende Zahl der Mitglieder, HABARI-Abonnenten und zunehmende Nutzung unserer Medien bestätigen unsere Bemühungen und zeigen uns, dass wir unsere Arbeit den aktuellen Bedürfnissen und Interessen anpassen können.
Um unsere Arbeit auch finanziell weiterhin zu konsolidieren, werden wir in 2015 weiterhin einen Teil unserer Bemühungen auf eine zusätzliche Mittelakquise setzen. Besonders im Bereich Spendenwerbung und Strukturförderungen besteht noch Potential unsere Abhängigkeit von Förderprogrammen abzumildern.

Insgesamt konnten wir aufgrund der konstruktiven und guten Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern, Engagierten und weiteren Organisationen und durch unser differenziertes und anspruchsvolles Bildungs-, Seminar und Informationsangebot auch in 2014 ein positives Bild des Netzwerks zeichnen, das in 2015 fortgeführt werden soll. Im Zuge der zunehmenden Vernetzung hat sich der Verein als gute Plattform für Kooperationen, Interessengemeinschaften und als Bindeglied zur Politik bewiesen.

Sönke Wanzek, 1. Vorsitzender